LEONID LUKS

dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Entstehung der kommunistischen Faschismustheorie

Die Auseinandersetzung der Komintern mit Faschismus und Nationalsozialismus 1921 — 1935

1984

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 11

A: DIE ENTWICKLUNG DER KOMMUNISTISCHEN FASCHISMUSDISKUSSION 1921 bis 1935 23

I. Die Reaktion der Komintern auf den Aufstieg des italienischen Faschismus 1921 bis 1923 25

1. Die „revolutionäre" Krise im Nachkriegsitalien und ihr unerwarteter Ausgang 25
2. Die strategische Wendung der Komintern und des bolschewistischen Regimes im Jahre 1921 28
3. Die Komintern und die italienische Entwicklung der Jahre 1921/22 (bis zum Marsch auf Rom) 32
4. Die Reaktion der Komintern auf den Marsch auf Rom 38
5. Die Analyse der Taktik, der Struktur und der Ideologie der rechtsextremen Massenbewegungen durch die Komintern nach dem Marsch auf Rom 46
   Die Mobilisierung der Massen durch den Faschismus 46
   Die Nachahmung bolschewistischer Methoden durch die Faschisten . . . 47
   Die „kleinbürgerliche" Ideologie des Faschismus 49
   Der „fortschrittliche" und der „reaktionäre" Faschismus 51
6. Prognosen der Komintern über die künftige Entwicklung des faschistischen Regimes in Italien 53

II. Die Komintern und der Rechtsextremismus in Deutschland im Jahre 1923 57

1. Die Bedeutung Deutschlands in der Politik Sowjetrußlands und der Komintern 57
2. Die Reaktion der sowjetischen Führung auf die Ruhrbesetzung 59
3. Vergleich der Jahre 1914 und 1923 61
4. Das Bündnisangebot an die deutschen Rechtsextremisten 62
5. Die Fehleinschätzung des deutschen Rechtsextremismus durch die Komintern 65
6. Der deutsche „Oktober" 67
   Die taktische Wendung der Komintern nach dem Rücktritt der Regierung Cuno 67
   Revolutionserwartungen in Moskau 72
   Die Oktober-Niederlage 73

III. Die kommunistische Faschismusdiskussion zwischen der Oktoberniederlage und dem 5. Kongreß der Komintern . . . 78

1. Die Wende in der Faschismusdiskussion der Komintern und der Kampf gegen Trockij . . . 78
2. Die Analyse des deutschen Rechtsextremismus durch die Komintern-theoretiker bis zum 5. Kongreß der Komintern . . . 86
   Die Entwicklung des deutschen Rechtsextremismus . . . 86
   Der Rechtsextremismus und die Intellektuellen . . . 88
   Die Analyse des Hitler-Putsches und seiner Folgen . . . 90

IV. Die Komintern und die Matteotti-Krise in Italien . . . 94

1. Die Sowjetunion und das faschistische Italien 1923/24 . . . 94
2. Der Kompromißcharakter des faschistischen Regimes vor der Matteotti-Krise . . . 95
3. Die Reaktion der Komintern auf die Matteotti-Krise . . . 98

V. Die Reaktion der Kominternführung auf die Stabilisierung der europäischen Nachkriegsordnung 1925/26 . . . 103

1. Die Erneuerung der Einheitsfronttaktik . . . 103
2. Die Wendung der Führung der bolschewistischen Partei und der Führung der Komintern gegen die Linke . . . 104

VI. Der Staatsstreich Pitsudskis in Polen und sein Einfluß auf die Faschismusdebatte innerhalb der Komintern . . . 109

1. Die Bewertung der Militär- und Königsdiktaturen in Ost- und Südosteuropa in der Faschismusdiskussion der Komintern 1926 bis 1928 . . . 109
2. „Gefahr" eines Staatstreiches in der Sowjetunion? . . . 114

VII. Die Analyse des italienischen Faschismus durch die Kominterntheoretiker in den Jahren 1926 bis 1928 . . . 118

1. Die Stabilisierung des „Kapitalismus" in Italien . . . 118
2. Der faschistische und der sowjetische „Staatskapitalismus" . . . 120
3. Machtkämpfe innerhalb der alleinregierenden Partei . . . 122
4. Der italienische Faschismus — ein spezifisch italienisches oder ein allgemeines Phänomen? . . . 124
5. Taktische und strategische Fehler der italienischen Arbeiterbewegung . . . 127
6. Der Faschismus und die Kriegsgefahr . . . 127

VIII. Die Linkswendung der Komintern 1928/29 . . . 130

1. Die These von einer „Neuen revolutionären Krise" . . . 130
2. Die Kontroverse über den Charakter der Sozialdemokratie. Die „rechte Gefahr" in der Komintern . . . 133
3. Die Niederlage der „rechten" Opposition . . . 135
4. Die Durchsetzung der „Sozialfaschismus"-Theorie . . . 137

IX. Die Komintern und die deutsche Krise 1929 bis 1933 140

1. Der Wiederaufstieg der NSDAP 1929/30 140
2. Die Reaktion der Komintern auf die Reichstagswahlen vom 14. September 1930 143
3. Der Konkurrenzkampf der KPD mit der NSDAP 145
4. Die Verschärfung des Kampfes gegen die SPD 149
5. Die Kurskorrektur der Komintern im Frühjahr 1932 153
6. Das 12. Plenum des EKKI (September 1932) 155
7. Die Komintern und Deutschland am Vorabend der nationalsozialistischen Machtergreifung 157
8. Der illegale Kampf gegen das nationalsozialistische Regime 161

X. Die Analyse des faschistischen Regimes in Italien durch die Komintern in den Jahren 1930 bis 1933 164

XL Die strategische Wendung in der Politik der Komintern 1934/35 168

1. Das Dritte Reich als außenpolitische Gefahr für die Sowjetunion 168
2. Die Faschismusdiskussion innerhalb der Komintern in den Jahren 1934/35 174
3. Der Faschismus und die Unvermeidbarkeit des Krieges 180

B: IDEOLOGISCH-PSYCHOLOGISCHE UND POLITISCHE URSACHEN FÜR DIE FEHLEINSCHÄTZUNG DER RECHTSEXTREMEN MASSENBEWEGUNGEN DURCH DIE KOMMUNISTISCHE FASCHISMUSTHEORIE 187

I. Das Kriegserlebnis 189

II. Die Isolierung des Gegners 192

III. Die Schwächen einer Verschwörer-Theorie 195

IV. Die Unterschätzung des europäischen Pessimismus durch die Komintern .. 197

V. Die Unterschiede zwischen dem italienischen Faschismus und dem deutschen Nationalsozialismus 200

>

VI. Das Verhältnis Staat — Partei — Führer in den rechtsextremen Regimen und im bolschewistischen Rußland 203

Schlußwort 207

Anmerkungen 211

Quellen- und Literaturverzeichnis 285

Abkürzungen 306

Personenregister 307